Wasserblatt /Rivernews Oktober 2026

Kurzmeldungen und Termine Berlin, den 9. Oktober 2026

Neue Broschüre Wasserwissen zum Berliner Landschaftswasserhaushalt!



Die GRÜNE LIGA Berlin legt in der neuen für das Wassernetz Berlin erstellten Broschüre „Gemeinsam zur Schwammstadt“ dar, warum ein ökologisch ausgeglichener urbaner Wasserhaushalt für Biodiversität, Klimaanpassung, Gewässerschutz, Trinkwasserversorgung und das städtische Leben so bedeutsam ist. Aus den Erkenntnissen der Seenfachtagungen 2023 und 2024, Dialog- und weiteren Veranstaltungen wurden Handlungsperspektiven und Positivbeispiele abgeleitet.
Das Thema Wasser beschäftigt Berlin schon eine Weile, bereits 2022 hat die Berliner Senatsverwaltung den ersten Masterplan Wasser vorgelegt, dieser umfasst eine mittel- und langfristige Strategie für die Berliner Wasserwirtschaft. Die guten Ansätze der hier festgehaltenen Maßnahmenbausteine kategorisiert in 7 Paketen sollten 2024 und 2025 in eine Wasserstrategie der Hauptstadtregion gemeinsam mit Brandenburg überführt werden und ein konkreter Maßnahmenplan erarbeitet werden. Dies steht weiterhin aus und sollte in der neuen Landesregierung prioritär bearbeitet werden! Die Grau- und Brauchwassernutzung sollte besser berücksichtigt werden. Auf deutliche Kritik hingegen stoßen Pläne zur Überleitung von Wasser aus der Elbe, Müritz oder Ostsee.

Übergabe von Forderungen am Donnerstag, 17. September vor dem Abgeordnetenhaus Berlin an die Umweltausschussvorsitzende June Tomiak

Am kühlen Herbstmorgen des 17.9. noch vor der Wahl in Berlin versammelten sich Engagierte verschiedener Netzwerke vor dem Abgeordnetenhaus und überreichten Forderungen an die Umweltausschussvorsitzende June Tomiak, die Fraktionsvorsitzende der Grünen Silke Gebel sowie weiteren Vertreter*innen der Landespolitik. Bei der Übergabeaktion waren das Wassernetz Berlin als Organisator zugegen sowie die Initiative Gewässer-Lärmschutz, die vom Museum für Naturkunde Berlin initiierte Vernetzung zum Thema Wasserzukunft „Stimmen aus Berlin und Brandenburg“, die Stiftung Living Rivers, die GRÜNE LIGA Berlin, die Blue Community und die Berliner Bürgerplattformen. Bei diesem Zusammenkommen verschiedener Akteure wurde wieder deutlich, wie breit und verbindend Wasserthemen sind und wie multikausal die Probleme. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die neue Wassernetzbroschüre „Gemeinsam zur Schwammstadt“ zum Wasserhaushalt vorgestellt und die aktuellen Rundbriefe der Stiftung Living Rivers welche die „Rechte der Natur“ einfordern und dazu aufrufen, Gewässer wiederherzustellen.





https://wassernetz-berlin.de/2026/09/17/breites-buendnis-uebergibt-wasserforderungen-an-die-landespolitik/
https://laut-werden.de/v/sdNQMpGf9hR

Living Rivers Week – drei Veranstaltungen zum Gewässerschutz…

Mit gleich drei Veranstaltungen beteiligten sich die Stiftung Living Rivers und die GRÜNE LIGA in Kooperation mit der Wasservernetzung Brandenburg, flussBOTSCHAFTEN und regionalen Netzwerken in Potsdam und Berlin an der Living Rivers Week zum internationalen Tag der Flüsse.

Rivers disappearing in plain sight. Was braucht der urbane Gewässerschutz – jetzt?
Am 23. September berichteten Steffen Schorcht (GRÜNE LIGA), Manfred Krauß (BUND), Anne Sebald (Alles im Fluss, wirBERLIN) und Dr. Christian Wolter (IGB) auf dem von Elo Karbjinski (flussBOTSCHAFTEN) moderierten Podium aus ihren jeweiligen Perspektiven was nötig wäre für einen anderen Umgang mit unseren Gewässern. Es wurde deutlich, dass es gar nicht so einfach ist, sich in einem Gespräch auf die Lösungen zu fokussieren, da sehr viel vom jeweiligen Problemverständnis abhängt. Außerdem scheint es nicht an Lösungsansätzen sondern an deren Umsetzung zu mangeln. Es wurde deutlich, dass viele der Gespräche mit der Verwaltung geführt werden müssen – der Wille der Teilnehmenden und auch des ins Gespräch integrierten Publikums hierfür war groß. Wird hier eine diesbezügliche Dialogveranstaltung folgen?

Der anschließende **Flussfilmabend** der Stiftung Living Rivers mit „**Spreegeschichten – Eine Reise von Kottmar bis Berlin**“ (1983) und „**Die Spree – Sinfonie eines Flusses**“ (2007) war ein runder Abschluss und eine Erinnerung, dass die Auseinandersetzung mit Flüssen und Naturschutz nicht nur kognitiv passieren darf, sondern auch emotional von großer Bedeutung ist. Auch interessant zu beobachten war, dass diese Auseinandersetzung immer für die eigenen politischen Motive verwendet werden kann, ohne dass das viel mit den betreffenden Flussthemen zu tun haben müsste.



Am 25. September stand das brandenburgische Wassergesetz im Vordergrund. Ein vielfältiges Akteursnetzwerk der Wasservernetzung Brandenburg-Berlin hatte zur **schwimmende**n **Pressekonferenz** nach Potsdam eingeladen und die gemeinsam erarbeiteten Forderungen zur Novellierung des Wassergesetz vorgetragen und besprochen. Die Zivilgesellschaft sollte in diesen Prozess eingebunden sein, die Wasserzukunft betrifft alle. Zu den Forderungen gehört bspw. die Möglichkeit zur Widerrufung von Entnahmerechten von Konzernen ohne Entschädigung, die sich mit Hinblick auf den Klimawandel als nicht tragbar erweisen. Auch muss das Verursacherprinzip gesetzlich verankert werden: Wer Wasser verschmutzt muss es wieder sauber machen und dafür zahlen. Mit einem Reporter des RBB und einer Schulklasse wurde auch darüber gesprochen, welche Rolle Kinder und Jugendliche bei der Gesetzgebung haben sollten. Symbolisch wurden die Forderungen aus den Tiefen der Havel vor dem Landtag gezogen.





Am 27. September schlossen wir dann zum offiziellen Tag der Flüsse mit einem **Flussfest am Rummelsburger Ufer**. Bei viel zu warmen Temperaturen für diese Jahreszeit (der September war 2,1°C

wärmer als die Klima Referenzperiode von 1960-1990 https://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp?id=10384) gab es also bei Sonnenschein die Möglichkeit mit der Spree ganz direkt in Kontakt zu treten und über flussBOTSCHAFTEN einen Dialog zu beginnen.

Im Wassersong von Alt und Aktiv fragt sich die Spree „Warum denn bin ich verdammt noch mal so braun?“ um dann mit dem Refrain „Alle brauchen saub’res Wasser // Ohne Wasser läuft doch gar nichts“ das Problem auf den Punkt zu bringen. Wie ein Omen aus einer möglichen Zukunft legte das Ufo-Schiff „Futuro 13“ neben dem Flussfest an, um an die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels zu erinnern. In einer spielerischen Kombination von Informationsvermittlung und Spaß wurde gesungen und gemalt, die Kunstausstellung vom Clean River Project bewundert und die Forderungen der Wasservernetzung Brandenburg-Berlin mit den Kindern diskutiert, während das Bündnis Rechte der Spree eine Perspektive für dieses Gewässer und einen anderen, auch juristisch anderen, Umgang mit ihm vorgezeigt hat.





Stille Verluste im Berliner Stadtwasser:
Libellen und Amphibien gehen in Berlin dramatisch zurück.

Frösche, Kröten, Molche und Unken geraten in Berlin dramatisch unter Druck. Eine aktuelle Analyse der Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) und eine Studie des Museums für Naturkunde für die Senatsumweltverwaltung zeigen: Rund drei Viertel der großen Amphibienpopulationen aus den 1980er- und 1990er-Jahren sind verschwunden.

Die Notwendigkeit einer handlungsfähigen Wasserstrategie zeigt sich auch in den erschreckenden Ergebnissen zum Verschwinden von Libellen und Amphibien aus den Berliner Stadtgewässern: Die Bestände Berliner Libellen sind seit 1963 um mehr als die Hälfte zurückgegangen, die Bestände von Fröschen, Kröten und Molchen seit 1981 sogar um über drei Viertel.

Libellen und Amphibien teilen eine gemeinsame Besonderheit: Sie leben doppelt – als Larven im Wasser, als Erwachsene an Land. Genau diese Abhängigkeit von zwei Lebensräumen macht sie so empfindlich gegenüber Störungen. Amphibien sind hier als die weniger mobile Gruppe noch stärker betroffen, wenn Wanderwege zwischen Laichgewässern und Landlebensräumen durch Straßen, Bebauung oder trockenfallende Kleingewässer unterbrochen werden. Ein Grund für die beobachteten dramatischen Rückgänge könnte im wahrsten Sinne vor der Haustür liegen: Beim Abgleich mit aktuellen Berichten zu Berliner Kleingewässern stellte das Team fest, dass 36 der ursprünglich untersuchten Gewässer inzwischen komplett ausgetrocknet sind, etwa infolge sinkender Grundwasserstände und ausbleibender Niederschläge.
https://nachrichten.idw-online.de/2026/08/18/stille-verluste-im-berliner-stadtwasser-libellen-und-amphibien-gehen-in-berlin-dramatisch-zurueck
https://www.stiftung-naturschutz.de/aktuelles/blog/stumme-teiche
https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/pdf/Faunenschutz/20260918_Amphibienbericht_Kurzfassung.pdf
https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/pdf/Faunenschutz/20260925_Amphibienbericht_online.pdf

Ähnliche, aber großflächigere Entwicklungen lassen sich auch im umliegenden Land Brandenburg nachweisen.



Rights for Nature – Europäische Bürgerinitiative startet
Inmitten der globalen Debatte, Ökosystemen oder Teilen der Natur wie beispielsweise Flüssen juristischen Personenstatus zuzugestehen, startet am 13. Oktober 2026 die Europäische Bürgerinitiative (EBI) **Rights for Nature**. Binnen eines Jahres müssen über eine Million Unterschriften gesammelt werden, um sich damit an die Europäische Kommission zu wenden. Unterstützende Organisationen und Personen können sich melden über die Webseite https://rightsfornature.eu/. Bedrohte oder beschädigte Ökosysteme mit dem Recht auf Heilung auf freie Entfaltung oder auf Unversehrtheit auszustatten, könnte ein wichtiger Schritt sein im Kampf für Klimaanpassung und außerdem die Beziehung zwischen Mensch und Natur in westlichen Gesellschaften mehr auf Augenhöhe heben. In Berlin wird die EBI am 13. Oktober 2026 19:00 Uhr an der Oberbaumbrücke mit Musik und Performance gestartet, um 20:30 Uhr im Café Tante Emma weiter begangen. Rechte der Natur in Deutschland: https://www.rechte-der-natur.de/de/

Rights for Nature – Unsere Flüsse Gerecht Behandeln

Donnerstag, 22. Oktober 2026 von 18:00 bis 20:00 Uhr.
Transatlantisches Online-Seminar der **Living Rivers Foundation** als Teil der **Rivers for Climate Coalition** und der AG Wasser des **Forum für Umwelt & Entwicklung** anlässlich der frisch gestarteten **Europäischen Bürgerinitiative zu den Rechten der Natur.**

Das Online-Seminar wird in Englisch sein! Grant Wilson von Earth Law, Monti Aguirre von International Rivers und Emmanuel Schlichter von Rechte der Natur haben als Redner bereits zugesagt. Confluence ist angefragt.
Moderation: Michael Bender, Stiftung Living Rivers.
https://www.living-rivers.eu/de/veranstaltungen

Anmeldung:
https://us02web.zoom.us/meeting/register/CIRZpWcbR_eWVpYe8qnwQQ

Klima und Wasser in der Absichtserklärung zur Lage der Europäischen Union 2026

„Nach diesem Sommer kann keine Europäerin und kein Europäer mehr an den Auswirkungen des Klimawandels zweifeln. Dürren, Hitzewellen, Waldbrände und Überschwemmungen haben erneut gezeigt, dass der Klimawandel immer höhere Kosten für unsere Bevölkerung, unsere Volkswirtschaften und unsere Sicherheit verursacht. Das EU-Katastrophenschutzverfahren hat gelebte europäische Solidarität gezeigt. Wir müssen Prävention, Vorsorge und Reaktionsfähigkeit vor dem nächsten Sommer stärken. Europa muss den Klimawandel bekämpfen, sich aber auch an ihn anpassen, wobei die Maßnahmen sich gegenseitig verstärken müssen. Wir müssen unsere Anstrengungen zur Anpassung an den Klimawandel intensivieren und insbesondere Maßnahmen zur Bewältigung der Wasserknappheit und der wachsenden Klimaversicherungslücke vorschlagen.“
https://commission.europa.eu/document/download/e8bfacc9-45b5-40f0-b524-7d4980b66a58_de?filename=State%20of%20the%20Union%202026%20-%20Letter%20of%20intent_DE_0.pdf

Living Rivers Europe Position zu Wasserpolitik in Zeiten von Klimaextremen

Den Ausführungen von Ursula von der Leyen zum „Summer of Truth“ folgend betont die europäische Koalition Living Rivers:

- Die Waldbrände, Dürren und Niedrigwasserstände dieses Sommers sind nicht allein auf den Klimawandel, sondern auch auf Jahrzehnte verfehlter Wasserpolitik zurückzuführen, die Europa anfälliger für Extremereignisse macht.

- Das existierende Wasserrecht der EU, allem voran die EG Wasserrahmenrichtlinie bietet ein umfassendes Instrumentarium, um Trockenperioden durch nachhaltige Genehmigungen und Erlaubnisse zur Wasserentnahme abzufedern, die genügend Wasser in der Landschaft halten, um Ökosysteme zu stützen

- Die neue Wasserinitiative, die von Ursula von der Leyen im Rahmen ihrer Rede zur Europäischen Union angekündigt hat, sollte auf der existierenden Basis des Wasserrechts aufbauen und Bemühungen zu deren besserer Umsetzung befördern, insbesondere mit Blick auf naturnahe Lösungen und dem natürlichen Wasserrückhalt in der Landschaft.

https://eeb.org/fr/library/policy-brief-on-eu-water-policies-in-times-of-climate-extremes/

EU Kommission und Bundesregierung wollen Wassergesetze besser umsetzen

Im Ergebnis eines strukturierten Dialogs unterzeichneten Umwelt- und Wasserkommissarin Jessica Roswall und Bundesumweltminister Carten Schneider am 5. Oktober eine gemeinsame Erklärung zur Stärkung der Wasserresilienz in Deutschland. Aufbauend auf der Nationalen Wasserstrategie will Deutschland verstärkte Anstrengungen unternehmen, um den Wasserkreislauf zu schützen und wiederherzustellen, die Wirtschaft wasserbewußter aufzustellen, den erschwinglichen Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung zu sichern und aquatische Ökosysteme wiederherzustellen. Die EU Kommission will diese Anstrengungen im Rahmen ihrer Wasserresilienzstrategie unterstützen.
https://environment.ec.europa.eu/news/roswall-schneider-commit-stronger-eu-water-enforcement-2026-10-05_en

Mehr Resilienz für Europas Wasserinfrastruktur: WWF fordert Rücken- statt Gegenwind aus Brüssel und Berlin

Der WWF Deutschland fordert ein, dass sich Bundesregierung und EU-Kommission auch faktisch für besseren Wasserschutz einsetzen. Ska Keller, zuständig für Europa- und Biodiversitätspolitik beim WWF Deutschland betont: „In Berlin wird Naturschutz aktuell aufgeweicht und der Bundesregierung fällt bei Niedrigwasser nur ein, Flüsse vertiefen zu wollen. Damit wird das Wasser darin nicht mehr, es wird stärker gebündelt und somit die Umgebung noch mehr entwässert. Das Natürliche-Infrastruktur-Stärkungsgesetz und der Nationale Wiederherstellungsplan sowie das Vorhaben, eine Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung und Naturschutz ins Grundgesetz aufzunehmen, liegen dagegen auf Eis.

In Brüssel rüttelt die EU-Kommission aktuell an der Wasserrahmenrichtlinie, der Vogelschutzrichtlinie und der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Das muss ein Ende haben. Die konsequente Umsetzung dieser drei Rahmenrichtlinien ist die Grundlage für die Renaturierung wichtiger Gewässer- und Auenlandschaften – und damit für mehr Resilienz in Europas Wassersystemen.“
https://www.wwf.de/2026/oktober/mehr-resilienz-fuer-europas-wasserinfrastruktur-wwf-fordert-ruecken-statt-gegenwind-aus-bruessel-und-berlin



„Schwammtastisch“: Schwammstadt zum Spielen

Wie lässt sich die Schwammstadt einer breiten Öffentlichkeit spielerisch vermitteln? „Schwammtastisch. Das Game zur Schwammstadt“ macht genau das: In zwölf Berliner Leveln können Spieler ausprobieren, wie sich graue Orte mit Bäumen, Dach- und Fassadenbegrünung, Versickerung oder Regenwassernutzung Schritt für Schritt verwandeln lassen.

Das kostenlose Online-Game zeigt anschaulich, wie unterschiedliche Schwammstadt-Maßnahmen wirken und zusammenspielen. Schauen Sie selbst rein – und sagen Sie es gerne weiter!
Zum Game: https://game.regenwasseragentur.berlin/

Gesucht: Nationale Jugendvertretung - internationale Feuchtgebietskonvention (Ramsar)

Du bist zwischen 18 und 35 Jahre alt, engagierst dich für Flüsse, Seen, Moore oder Küstenökosysteme oder forschst und arbeitest zu diesem Thema? Du hast Ideen, wie du auch andere für Feuchtgebiete begeistern kannst? Dann werde nationale Jugendvertretung im Rahmen der internationalen Feuchtgebietskonvention. Diese ist im Kontext der Konvention **Ansprechperson und Multiplikator:in** für die Belange junger Menschen. Diese Rolle soll für einen **Zeitraum von zwei Jahren**, von Januar 2027 bis Dezember 2028, **ehrenamtlich** besetzt werden.
https://www.instagram.com/p/DdolJgPDrCd/

Einladung: Werde Mitglied im Blue Student Hub

Der neue Blue Student Hub ist eine Initiative von Studierenden in Bagdad (siehe hier). Er bietet Raum für Vernetzung, Ideenaustausch, Kennenlernen anderer und ihrer Wassersituation, gegenseitiges Lernen und vor allem die Umsetzung von Ideen in lokales, regionales und globales Handeln. Von Bagdad aus können Studierende Erfahrungen teilen, Initiativen entwickeln, Lösungen erarbeiten und eine globale Generation junger Menschen aufbauen, die sich für Wasser, Sanitärversorgung, gesunde Ökosysteme und eine gerechte Wasserzukunft engagieren.
https://blue-community.net/2026/09/invitation-join-the-blue-students-hub/

Verbände-Positionspapier zur Novelle des Düngerechts 2026

Das Düngerecht soll novelliert werden. Hier ergeben sich Handlungsspielräume für dringend nötige Verbesserungen, aber auch die Gefahr einer Verschlechterung bei mangelndem politischen Willen.

Ein gemeinsames Positionspapier der GRÜNEN LIGA, der Deutschen Umwelthilfe, Greenpeace, BUND, dem Deutschen Naturschutzring und dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft plädiert für mehr Rechtssicherheit und Gewässerschutz. Es legt in konkreten Forderungen die Leitlinien eines zukunftsfähigen Düngerechts vor.

Die Vorgaben der EU-Nitratrichtlinie müssen konsequenter umgesetzt werden. Schon im Oktober 2025 hat das Bundesverwaltungsgericht festgestellt, dass die deutsche Düngeverordnung die EU-Nitratrichtlinie nicht ausreichend umsetzt. Diese verlangt verbindliche Aktionsprogramme, die in der Novellierung nun festgeschrieben werden sollten. Zudem sollte das neue Gesetz eine strikte Obergrenze für organische Düngung (von maximal 170 kg N/ha), eine Stickstoffüberschussabgabe und die Vorgabe zur Erstellung einer betrieblichen Nährstoffbilanz beinhalten. Die Verbände unterstreichen die Notwendigkeit für ein strikteres Düngerecht auch zur Umsetzung der WRRL.
Vollständiges Positionspapier (PDF)

100 Tage Proteste: Albania is not for Sale!

Umweltproteste und Widerstand gegen korrupte Regierungen gehen nicht ohne Grund oft Hand in Hand. So auch in Albanien: Ausgelöst wurden die Proteste durch den Beginn der Bauarbeiten eines geplanten Luxus-Tourismusprojekt mit Villenanlagen auf der unter Naturschutz stehenden Insel Sazan, geplant von Ivanka Trump und ihrem Mann Jared Kushner – ermöglicht durch einen strategisch passenden Regierungsbeschluss, dass auch Naturschutzgebiete bebaut werden dürfen, wenn es sich um „strategische Investitionen“ handle. Das Küstengebiet mit der Lagune von Narta ist ein bedeutendes Rastgebiet für 200 Vogelarten, darunter dem Flamingo, und eines der der wichtigsten und artenreichsten Ökosysteme des gesamten Mittelmeerraumes. Seit Mai 2026 regt sich Protest der „Flamingo-Revolution“, zunächst vor Allem in Nähe des Baugeländes, ab Juni auch landesweit. Im September gab es den 100. Tag Proteste in Folge. Der Umwelteklat steht im Zeichen einer maroden Demokratie. Für die Luxushotels liegen noch keine Baugenehmigungen vor und es wird vermutet, dass die beispiellose Geschwindigkeit der Planung mit der Hoffnung auf gute Karten im Weißen Haus zu tun habe. Bezeichnend für die Proteste ist, dass sowohl die Regierung als auch die Opposition (die dem Bauvorhaben ebenfalls zustimmte) kritisieren werden und verschiedene politische Positionen vertreten sind.
Eine europäische Petition zum Schutz der Lagune: https://c.org/CQh2Tg6dvZ

Termine (Auswahl):

Humboldt Labor im Humboldt Forum Berlin Unter den Linden 6 bis 27. September 2027	**„On Water“ Ausstellung Berlin** Ausstellung zu aktuellen Forschungsprojekten des Berliner Universitätsverbundes Berlin University Alliance (BUA) zum Thema Wasser. https://www.humboldtforum.org/de/programm/laufzeitangebot/ausstellung/on-water-wasserwissen-in-berlin-148667/
Rathaus Weißensee Berliner Allee 252-260, Ecke Liebermannstraße	**Ausstellung der Blue Community Berlin** Wanderausstellung: http://bluecommunityberlin.de/

Montag, 12. Oktober 2026 18:00 – 19:30 Uhr Kurt-Löwenstein-Haus, Karlsgartenstr. 6 **12049 Berlin Neukölln**	**Wasserzukunft Workshops - Stimmen aus Berlin und Brandenburg** Gemeinsam mit dem Museum für Naturkunde Berlin sammeln wir Stimmen zum Wasserwandel aus Berlin und Brandenburg und tauschen uns aus mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung. Ihre Perspektive ist gefragt: Was bewegt Sie beim Thema Wasser? Anmeldung: https://www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/BusinessPages/CourseDetail.aspx?id=796284
Dienstag, 13. Oktober 2026 9:00 – 18:00 Uhr **Dublin, Irland**	**Water Innovation Europe 2026 – Raising the bar for the Water Framework Directive** Die diesjährige Ausgabe der Konferenz rückt die konkrete Umsetzung und die gemeinsame Bewältigung aktueller Herausforderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie in den Fokus. Angesichts des politischen Drucks auf den gemeinschaftlichen Besitzstand im Wasserbereich sucht das Forum nach kollektiven Lösungen für hohe Umweltstandards und eine gestärkte europäische Resilienz. Mehr erfahren & Anmelden: https://watereurope.eu/event/water-innovation-europe-2026/
Dienstag, 13. Oktober 2026 18:30 Uhr **Berlin Oberbaumbrücke** 20:30 Uhr **Café Emma**	**Rights for Nature – Start der Europäischen Bürgerinitiative** https://rightsfornature.eu/ In Berlin wird der Start der EBI mit Aktion und Performance an der Oberbaumbrücke gefeiert, anschließend im Café Emma.
Mittwoch, 14. Oktober 2026 16:00 - 18:00 Uhr **VKU Forum** Invalidenstraße 91, **10115 Berlin**	**Wasserwirtschaftsrechtlicher Gesprächskreis zur Ausgestaltung eines bundeseinheitlichen Wasserentnahmeentgelts.** Das Institut für Deutsches und Europäisches Wasserwirtschaftsrecht lädt in Zusammenarbeit mit dem VKU zum 67. Wasserwirtschaftsrechtlichen Gesprächskreis ein! Mit Anschließendem Imbiss. Anmeldung (bis 7.10.): https://www.uni-trier.de/universitaet/fachbereiche-faecher/fachbereich-v/personen/professuren/reinhardt/institut-fuer-wasserrecht/veranstaltungen/online-anmeldung-67-gk
Mittwoch, 14. Oktober 2026 19:00 - 20:00 Uhr **Online**	**Wo anfangen? Mit den Maßnahmenkonzeptionen der BaWü Landesstudie die Gewässerökologie zur Gewässerrevitalisierung** Maßnahmenkonzeptionen für kleinere Gewässer, strukturelle Defizite, Entwicklungspotentiale, Maßnahmen zur Verbesserung. https://www.gewaesserbuendnis-bw.de/online-veranstaltung-des-wassernetzwerks/
Donnerstag, 15. Oktober 26 13:00-22:00 Uhr **BBH**, Magazinstraße 15-16, **10179 Berlin**	**Jahrestagung Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität - Bausteine für die resiliente Stadt der Zukunft.** Vielfältige Vorträge rund um Stadtentwicklung, Klimaschutz und Klimaanpassung, die wissenschaftliche Perspektive und politische Rahmenbedingungen. Anmeldung bis 12.10.: https://www.ikem.de/jahrestagung-2026/
Donnerstag, 15. Oktober 26 16:00-17:30 Uhr **Online (Zoom)**	**Online-Vortrag der Dialogreihe „Planteare Grenzen“: Atmosphäre und Ozeane unter Druck – wie die Erderwärmung die Meere verändert.** Input von Dr. Gisela Lannig-Bock und Prof. Gerrit Lohmann zu den Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre und Ozean. Anschließender gemeinsamer Austausch. Anmeldung: https://planetaregrenzen.de/dialogreihe/
Donnerstag, 22. Oktober 26 18:00 – 20:00 Uhr **Online**	**Rights for Nature - Treat our Rivers Right** **Rechte der Natur – Rechte der Flüsse.** Online-Seminar der Stiftung Living Rivers in Kooperation mit dem Forum Umwelt und Entwicklung und Rivers for Climate. https://www.living-rivers.eu/en/events-1
26. - 30. Oktober 2026 **Chapel Hill, North Carolina, USA**	**UNC Water and Health Conference.** Internationale Konferenz zu aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Wasser, Hygiene, Abwasser und Gesundheit. Internationale Gäste stellen aktuelle Ergebnisse aus der Forschung vor, von Trinkwasserversorgung an Grundschulen bis globale Datenerhebung und WHO-Guidelines. 850€. Registrierung (bis 9.10.): https://web.cvent.com/event/4032e9db-59e1-4a4f-bfea-6efbcf053984/summary

Dienstag, 27. Oktober 2026 15:00-17:30 Uhr **Online**	**Partizipative Entwicklung regionaler Lösungsansätze für den Moorbodenschutz** „Conventer Niederung“ (Mecklenburg-Vorpommern), „Rambower Moor“ (Brandenburg) und „Großes Bruch bei Wulferstedt“ (Sachsen-Anhalt) Wiedervernässungen von Moorböden im Dialog. **Anmeldelink:** https://forms.cloud.microsoft/e/ZTCx76ATZk
2. - 4. November 2026 **Seville, Spanien**	**Eurosite Jahres Konferenz zu Naturschutz –** Leitveranstaltung des Eurosite Netzwerks zur Vernetzung von Fachpersonen aus Naturschutz Organisationen, Verantwortliche geschützter Gebiete und Interessierter. Vorträge, Workshops und Exkursionen. 375€ Anmeldung und Programm: https://www.eurosite.org/event/event-eurosite-annual-meeting-2026/
3. - 4. November 2026 **Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)** Am Mainzer Tor 1 56068 **Koblenz**	**26. Gewässermorphologisches Kolloquium: „Sedimentbilanzen – Daten erfassen, Sedimente bilanzieren und Bilanzen anwenden“** Veranstaltung widmet sich aktuellen Ansätzen zur Quantifizierung und Bilanzierung von Sedimentströmen für gesamte Gewässer sowie Seitenbereiche. Mehr Informationen: https://www.bafg.de/DE/5_Informiert/3_Veranstaltungen/Veranstaltungsseiten/2026/2026_11_3-4_Koll-Gewaessermorphologie/2026_11_3-4.html 40€. Anmeldung bis 13.10.: https://survey.lamapoll.de/BfG-Kolloquium-Gewaessermorphologie-2026
Donnerstag, 6. November 26 9:30 – 17:00 Uhr **Konferenzzentrum des ZALF Müncheberg** Eberswalder Straße 84	**Ressourcen aktivieren für ein nachhaltiges Brandenburg** Die jährliche **Plenarveranstaltung** bietet Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft Raum für den Austausch zu zentralen Zukunftsthemen. Das Programm umfasst eine Keynote, eine Podiumsdiskussion sowie interaktive Workshops zur Vernetzung. Informationen in Kürze auf: www.plattform-bb.de
Samstag, 7. November 2026 10:00-19:00 Uhr **Impact Hub Berlin** Rollbergstraße 28a	**Vernetzungstreffen von Bürgerinitiativen zu Rechenzentren** Ökologische Perspektive, Deutschland, BI-Anliegen, KI-Interventionsmöglichkeiten, EU, Widerstandsformen. https://grueneliga.de/de/themen-projekte/rechenzentren/widerstand-gegen-rechenzentren-vernetzen-bundesweite-konferenz-am-7-november-2026-in-berlin
9.-11. November 2026	**UN Climate Change Conference (COP 31)**
Donnerstag, 12. November26 **19:00 Uhr** direkt an der Spree **Bootshaus Spreefeld Berlin** nahe Ostbahnhof Wilhelmine-Gemberg-Weg 14	**in Spree unsere Geliebte in Spe eine klangvoll fließende Manifestation wilder WasserLiebe** https://doroheckelsmueller.de/aktuelles/
14. – 15. November 2026 **Stadtretreat Berlin**	**FlussLauschSingZeit 2026** „rewild your singing!“. https://www.klang-hafen.de/
Dienstag, 17. November 2026 **Vormittags** **Online**	**Durchführung von Artikel 4 der Wiederherstellungsverordnung (W-VO): Wiederherstellung von Land-, Küsten- und Süßwasserökosystemen** Die Informationsveranstaltung gibt einen Überblick über die Inhalte des Entwurfs des Nationalen Wiederherstellungsplans (NWP) und ordnet die Durchführung von Artikel 4 der W-VO fachlich ein. Zudem werden Praxisbeispiele aus den Bundesländern vorgestellt, die zum Erreichen der europäischen Wiederherstellungsziele beitragen. Kontakt: wvo-beteiligung@adelphi.de
18. - 19. November 2026 **Schinkelhalle Potsdam** Schiffbauergasse 4A 14467 Potsdam	**InfraSPREE Fachkongress für Wasserwirtschaft und techische Infrastruktur** Die InfraSPREE ist der Branchengipfel und das Netzwerktreffen für alle Fachkräfte, Nachwuchs, Anbieter und Nachfrager aus der Wasserwirtschaft und technischen Infrastruktur in Berlin und Brandenburg. Hier erfährt der Teilnehmer den Stand der Technik in Theorie und Praxis. https://www.infraspree-kongress.de/

Freitag, 20. November 2026 13:00 – 16:30 Uhr **Online**	**Wasserrahmenrichtlinie: bewährt, unverzichtbar, verteidigungswürdig** Welche politischen und gesellschaftlichen Weichen müssen jetzt gestellt werden, damit die Ziele der WRRL und der europäischen Wiederherstellungspolitik erreicht werden können? **Gewässerschutzforum der Umweltorganisationen.** https://www.wrrl-forum.de/save-the-date/
dann ca. 17:00-18:00 Uhr	**Flussfilmabend der Stiftung Living Rivers**
Dienstag, 24. November 2026 10:00 – 17:00 Uhr **Landesamt für Naturschutz Sachsen-Anhalt** **Halle (Saale)**	**Regionalworkshop** des Bundesamts für Naturschutz zum **Biotopverbund im Kontext der EU-Schutzgebietsziele** beleuchtet die Bedeutung eines länderübergreifenden Biotopverbunds zur Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger Landschaften (für die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt). Weitere Infos folgen. Anmeldung: veranstaltung@bfn-biotopverbund.de
24.-26. November 2026 **Sparks Meeting** Rue Ravenstein 60 **Brüssel, Belgien**	**Water Knowledge Europe 2026** https://watereurope.eu/event/water-knowledge-europe-2026/
26. - 27. November 2026 **Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen** Neuenfelder Straße 19 **21109 Hamburg**	**Wasserbewusste Stadt und Region - Umsetzen. Gestalten, Verändern – Jahrestagung Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung** Inputs und Workshops zu Schwammstadt, Renaturierung und (klima-) resilienter Infrastruktur. 260€. Weitere Infos und Anmeldung (bis 12.11.): https://www.srl.de/veranstaltungen/srl-jahrestagung-2026-in-hamburg-wasserbewusste-stadt-und-region-umsetzen-gestalten,-ver%C3%A4ndern.html
1. - 4. Dezember 2026 **1.-2. 12. Kalkutta (Kolkata)** **3.-4. 12. Sundarbans**, **India**	**Resilient Lake and Wetland Landscapes – Scaling locally driven innovation for biodiversity and climate** **17th International Living Lakes Conference** Global Nature Fund (GNF) - Nature Environment & Wildlife Society (NEWS) Die von Global Nature Fund (GNF) und NEWS organisierte Konferenz bringt das weltweite Netzwerk zusammen, um lokal getriebene Innovationen für Biodiversität und Klimaresilienz zu präsentieren. Der Fokus liegt auf Jugendbeteiligung, Wissenstransfer und dem Schutz wertvoller Feuchtgebiete. Weitere Infos & Kontakt: https://www.globalnature.org/
8. - 10. Dezember 2026 **Abu Dhabi,** **Vereinigte Arabische Emirate**	**UN Wasserkonferenz** https://www.unwater.org/news/united-nations-water-conference-2026
Donnerstag, 21. Januar 2027 16:00-18:00 Uhr **Online (Zoom)**	**Online-Vortrag der Dialogreihe „Planteare Grenzen“: Wenn Kreisläufe aus dem Gleichgewicht geraten – Land, Wasser und Nährstoffe im Zusammenspiel.** Input zu Veränderungen der Landnutzung und der Einfluss auf Süßwassersysteme sowie Phosphor- und Stickstoffkreisläufe. Anschließender Austausch. Anmeldung: https://planetaregrenzen.de/dialogreihe/
Sonntag, 14. März 2027	**Weltaktionstag für Flüsse und gegen Staudämme** Aufruf demnächst auf: https://www.internationalrivers.org/take-action/international-day-of-action-for-rivers/
Montag, 22. März 2027 **Weltweit**	**World Water Day – Weltwassertag** https://www.unwater.org/our-work/world-water-day
21.-25. März 2027 Riyadh **Riyadh Front Exhibition and Conference Center**	**11th World Water Forum – „Action for a better Tomorrow“** **Second Announcement**
7.-11. Juni 2026 **Leeuwarden / Niederlande**	**FISH PASSAGE CONFERENCE 2027** Abstract submission – Fish Passage Conference 2027 Session proposals – Fish Passage Conference 2027 Rückfragen: foivos.mouchlianitis@ifm.org.uk

Sonntag, 26. September 2027 **Weltweit**	**Internationaler Tag der Flüsse** https://worldriversday.com/
6.-7. Oktober 2027 **Hradec Králové / CZ** **Kongresszentrum Aldis** Eliščino nábřeží 375	**ELBE – AKTUELLER ZUSTAND UND MÖGLICHE ENTWICKLUNGEN BIS ZUR MITTE DES JAHRHUNDERTS** Magdeburger Gewässerschutzseminar 2027. DE/CZ. 300 €. 7.10.: Exkursion. https://www.ikse-mkol.org/themen/magdeburger-gewaesserschutzseminar/mgs-2027
April 2028	**FREE FLOW CONFERENCE 2028** Abstract submissions Anfang 2027 möglich. https://danubelifelines.eu/

Das Wasserblatt (Rivernews) wird herausgegeben von Michael Bender – Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office Berlin, https://grueneliga.de/wasser
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin Tel.: +49 30 / 40 39 35 30
E-Mail: wasser@grueneliga.de; Internet: http://www.living-rivers.eu https://www.riverfilmfest.eu/

Das Projekt RiverVision der Stiftung Living Rivers wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Umwelt Bundesamt